

LANDWIRTSCHAFTLICH-CHEMISCHE BUNDES- VERSUCHSANSTALT LINZ 1976

Die Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz untersteht der Sektion II (Sektionschef Dipl.-Ing. H. Schratt), Abteilung II/C5 (Ministerialrat Dipl.-Ing. F. Berger), des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Wien.

Direktor der Anstalt: w. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. H. Schiller; Mitarbeiter: Hofrat Dipl.-Ing. DDr. V. Janik, w. Hofrat Dipl.-Ing. E. Lengauer; Ober- rat: Dr. J. Gusenleitner; Oberkommissär: Dipl.-Ing. Dr. R. Schachl; Kom- missär: Dipl.-Ing. Dr. J. Wimmer; Vertragsbedienstete: Dipl.-Ing. Dok- tor K. Aichberger, Dr. H. Lew, Dipl.-Ing. H. Mayr, Dr. G. Puchwein, Dipl.- Ing. G. Sorger; Rechnungsführer: M. Tischer.

Der Personalstand betrug 76 ständig Bedienstete.

Hofrat Dipl.-Ing. DDr. V. Janik †

Kurz vor seinem Übertritt in den dauernden Ruhestand verschied am 9. 12. 1976 Hofrat Dipl.-Ing. DDr. V. J a n i k.

Hofrat Janik wurde am 22. 6. 1911 geboren, besuchte das Staatsgymna- sium in Preßburg und graduierte an der Hochschule für Bodenkultur in Wien im Jahre 1933 zum Ingenieur. Nach dem Studium leitete er den elter- lichen Weinbaubetrieb und beschäftigte sich dort mit der Selektionierung und Züchtung von Rebsorten. Im Jahre 1945 mußte der Verewigte seine Heimatstadt Preßburg verlassen und war Landarbeiter in Wien, bis er 1949 von der OÖ. Finanzlandesdirektion als Bodenschätzer aufgenom- men wurde. Mit großem Eifer widmete sich Hofrat Janik der neuen Auf- gabe, arbeitete an einem zweckmäßigen Kartierungssystem für Böden und reichte eine Dissertation hierüber an der Hochschule für Bodenkultur ein, aufgrund der er im Jahre 1953 zum Dr. agr. promovierte. Sein überdurch- schnittliches feldbodenkundliches Können war ausschlaggebend, daß Hof- rat Janik 1959 der im Aufbau befindlichen Anstalt für Bodenkartierung zugeteilt wurde. Die enge Verbundenheit der Bodenkunde mit der Quar- tärgeologie veranlaßte ihn, an der Universität Wien Mineralogie zu bele- gen. Im Jahre 1967 erlangte er dort den Dr. phil.

Seinem Wissensdrang folgend bewarb sich Hofrat Janik 1968 um die Leitung der bodenkundlichen Abteilung der Anstalt, im Wunsche, seine fundierten feldbodenkundlichen Kenntnisse um die der Bodenchemie und der Bodenphysik zu erweitern. In kurzer Zeit eignete er sich auch diese Fachgebiete voll an. Aus eigener Initiative spezialisierte er sich in den letzten Jahren auf die Beurteilung von Bodendünnschliffen und war schließlich auf dem Gebiet der Bodenmikromorphologie einer der ganz wenigen Fachleute.

Hofrat Janik war Mitglied der Österreichischen-, Deutschen- und Inter- nationalen Bodenkundlichen Gesellschaft, der Deutschen Quartärvereini-

gung, der Österreichischen Geographischen-, der Österreichischen Geologischen und der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft.

Außer seinen Dissertationen hat Hofrat Janik 31 wissenschaftliche Arbeiten, 27 populärwissenschaftliche Abhandlungen und 6 geologische und bodenkundliche Karten publiziert. Eine vollständige Zusammenstellung aller seiner Veröffentlichungen wurde im Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz, 1977, aufgenommen.

Hofrat DDr. Janik erhielt 1964 den Dr.-Körner-Preis für Wissenschaft und Kunst und 1971 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Mit Ende dieses Jahres trat die langjährige Rechnungsführerin Mathilde Tischer in Pension. Ihre Tätigkeit war eng mit der rasanten Entwicklung der Anstalt gleich nach dem 2. Weltkrieg und mit dem Neubau des Institutsgebäudes in den 60er Jahren verbunden. Sie bewältigte damals nicht nur den zunehmenden Umfang in der Rechnungsgebarung, sondern war auch mit den Aufgaben einer Direktionssekretärin, der Hausverwaltung und der Lohnverrechnung betraut. Mathilde Tischer hat alle ihre Dienstobliegenheiten stets mit großer Gewissenhaftigkeit, Verlässlichkeit und Fleiß erfüllt. In Anerkennung der vorbildlich geleisteten Arbeiten wurde ihr anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Der Herr Bundespräsident hat Dipl.-Ing. E. Lengauer zum w. Hofrat, den prov. Kommissär Dipl.-Ing. Dr. J. Wimmer zum Kommissär und den Oberrevidenten Ing. F. Weis zum Inspektor ernannt. Dem w. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. M. Schachl wurde das Große Ehrenzeichen, den techn. Oberinspektoren E. Florian und Ing. Ph. Sames das Silberne Ehrenzeichen, der Rechnungsführerin M. Tischer das Goldene Verdienstzeichen, den Vertragsbediensteten F. Januschko, K. Kureinski und R. Wehner die Goldene Medaille und Th. Rammer die Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Ob.-Kommissär Dipl.-Ing. R. Schachl und der Vertragsbedienstete Dipl.-Ing. K. Aichberger wurden an der Universität für Bodenkultur in Wien zum Dr. agr. promoviert.

An prominenten Gästen konnte die Anstalt begrüßen, u. zw. aus dem Inland: die Herren Ministerialräte Dipl.-Ing. F. Berger, O. Grosseimer, Dipl.-Ing. H. Rebernig, die Universitätsprofessoren Dr. K. Arbeiter, Dipl.-Ing. Dr. H. Klaushofer, die Anstaltsdirektoren Hofrat Dipl.-Ing. Doktor A. Bruckner, Ld. Reg.-Rat Mag. ph. E. Horcicka, Hofrat Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing. E. Kahl, Hofrat Dipl.-Ing. A. Krabichler, Hofrat Dipl.-Ing. Doktor H. Lapaine, Hofrat Dr. R. Meinx und Hofrat Dipl.-Ing. H. Schüller sowie den Präsidenten der Gregor-Mendel-Gesellschaft Hofrat Prof. Dipl.-Ing. Dr. A. Buchinger; aus dem Ausland die Herren: Dr. H. Fuchs, München, Ir. J. Hiddema, Wageningen, Lothar v. Seidewitz, Braunschweig, Dr. Ir. H. A. Sissingh, Haren, Dr. B. Schmid, Augustenberg und Dr. Ir.